

enthalten sind, welche meines Erachtens
notiert werden müssten, zB. gleich der
eröffnende Aufsatz von Hellmann
über die Herraten des Harolungs. Aber
das kann ja im 3. Heft nachgeholt werden.
Selbst über solche Dinge Notizen zu schrei-
ben trägt ich Bedenken, weil ich mit
der einschlägigen Literatur nicht ge-
nügend vertraut bin.

Für häufig wäre es zweckmäßig, ganz
feste Termine für die Ablieferung des
Notizenmaterials anzusetzen, also etwa
15. April, 31. Juli, 31. Dezember. Danach
können sich die Excerptanten richten. For-
mat der Heftel wäre zwar einheitlicher zu
wünschen; aber da Krusch seine Riesenbogen
elendesten Papiers doch nicht aufgeben wird,
und schließlich die Drucker allein die Un-
bequemlichkeit von den verschiedenen Forma-
ten hat, so sehe ich von einer Regelung ab.
Dagegen wünschte ich, dass vom Unterstreichen
der Stichworte abgesehen und dies meiner
Durchsicht überlassen würde. Denn zu viel
Sperrdruck schadet nur, ich denke ihn kon-